

### JSS SUSTAINABLE EQUITY - GLOBAL EMERGING MARKETS P

NACHHALTIGER AKTIENFONDS AUF DOLLARBASIS



Fondsname:	JSS Sustainable Equity - Global Emerging Markets P USD acc
Fondsgesellschaft:	J. Safra Sarasin Fund Management S.A.
ISIN:	LU0485309743
Internet:	www.jsafrasarasin.ch
Volumen 30.4.2018:	41,77 Mio. USD
Verwaltungsgebühr/TER:	1,75 % / 2,22 %
Sparplan möglich:	

**STÄRKEN:**

- Umfassender Nachhaltigkeitsansatz
- Lange Nachhaltigkeits-Erfahrung
- Nachhaltige Wirkung durch direkte Kontakte

**SCHWÄCHEN:**

- Performancegebühr
- Teilweise deutliche Schwankungen

<b>FINANZNOTE</b>	<b>3,0</b>
Wertentwicklung:	2,8
Sicherheit/Risiko:	4,0
Kosten:	3,7
<b>NACHHALTIGKEITSNOTE</b>	<b>2,0</b>
Aktien-Auswahlprinzip:	2,0
Kriterientiefe/Quote:	1,7
Realisierungsqualität des Ansatzes:	1,7
Nachhaltigkeits-Management-Qualität:	1,3
Transparenz:	3,0
Nachhaltige Wirkung:	2,3
<b>GESAMTNOTE</b>	<b>2,5</b>

Die Wertentwicklung fließt mit Faktor 4 in die Finanzwerte mit ein. Die Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen enthalten.

**FAZIT**  
Das durchdachte J. Safra Sarasin-System bei der Nachhaltigkeit ist bei einem Schwellenländerfonds akzeptabel; finanziell ist der Fonds steigerungsfähig.

■ **FINANZEN:** Über ein Jahr gesehen erreichte der Fonds ein Plus von 7,25 %. Über 5 Jahre legte er 15,54 % zu (jeweils gerechnet in Euro; Stichtag 22.5.). Die laufenden Kosten liegen bei 2,22 %. Der Fonds erhebt eine erfolgsabhängige Gebühr in Höhe von 10 %.

■ **RISIKO:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Der Fonds notierte im Mai 2013 bei 80 Euro, erreichte dann im April 2015 kurzzeitig fast 91 Euro, sank bis auf gut 62 herab und stieg dann in den folgenden knapp 3 Jahren bis auf über 100 Euro, um dann wiederum bis vor Redaktionsschluss auf etwa 93 zu sinken.

■ **EMPFOHLENE ANLAGEDAUER:** Ab fünf Jahre, besser: sieben Jahre. Themenfonds weisen durch die geringere Streuung erhöhte Risiken auf.



Logistikzentrum von Berli Jucker, Papierproduktion bei Mondi: Der JSS-Fonds setzt u.a. auf diese Unternehmen.

■ **NACHHALTIGKEIT:** Der Fonds arbeitet nach dem Best-in-class-Prinzip, sucht also die nachhaltigsten Unternehmen einer Branche heraus. Je kritischer die gesamte Branche erscheint, desto höher sind die Nachhaltigkeitsanforderungen. Der Fonds wendet auch Ausschlusskriterien an. Zu 100 % ausgeschlossen sind Gentechnik in Landwirtschaft und Medizin, Tabakproduzenten und Firmen, die Menschenrechtsverletzungen zulassen. Für Atomkraft und Rüstung gilt eine Toleranzschwelle von 5 %, bei Kohle sind es 20 %. Wird eine Aktie des Fonds als nicht mehr nachhaltig eingestuft, wird sie innerhalb eines Monats verkauft.

J. Safra Sarasin hat ein eigenes Nachhaltigkeitsresearch mit 18 Mitarbeitenden, greift zudem auf externes Nachhaltigkeitsresearch zurück, und nutzt renommierte Datenbanken wie RepRisk. Ein Beirat mit unabhängigen Experten hat Einfluss auf die Anlageentscheidungen. Der Fonds investiert in Aktien wie die des chinesischen Immobilienkonzerns Vanke, in den thailändischen Energiekonzern Energy Absolute, in die malaysische Bankenholding CIMB und in das große südafrikanische Goldbergbauunternehmen Gold Fields.

■ **TRANSPARENZ:** Online sind beim Anbieter beispielsweise Angaben zur Nachhaltigkeit und zu Auswahlstrategien ersichtlich. Es wird nicht darüber informiert, warum eine Aktie aus Gründen, die mit Nachhaltigkeit zusammenhängen, verkauft wird. Das Portfolio des Fonds ist nur in den periodischen Berichten ersichtlich.

■ **NACHHALTIGE WIRKUNG:** Der Fonds lässt das Stimmrecht auf Hauptversammlungen ausüben, es gibt Dialoge mit Unternehmen.

■ **BESONDERHEITEN:** Die Anbieterin des Fonds, die schweizer Bank Sarasin, heutiger Name: J. Safra Sarasin, setzte schon in den 90er-Jahren auf Nachhaltigkeit und war zunächst ein Vorreiter auf diesem Feld. In den letzten Jahren war sie nicht mehr so agil wahrnehmbar, hat aber in diesem Jahr beispielsweise einen neuen Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland gestartet.